

14.09.2017

Kleine Anfrage 308

des Abgeordneten Thomas Röckemann AfD

Kirchenschändungen und Diebstahl aufklären – Kircheneigentum vor Vandalismus schützen

Überall in Deutschland kommt es in immer kürzeren Abständen zu Schändungen von christlichen Sakralräumen.

Meist wird in den Medien nicht auf diese Fälle eingegangen. Falls doch, so ist meist der Diebstahl von Kircheneigentum, wie z.B. des Opferstocks oder kunsthistorisch-wertvoller sakraler Stücke, die einzige Erwähnung, so im Bericht des Westfalenblattes vom 14.6.16 über den Einbruch in die St. Peter und Paul Kirche in Bad Oeynhausen.

Die Verachtung und die Schändung der heiligen Orte werden in der Öffentlichkeit kaum wahrgenommen und über die Hintergründe der Taten und der Täter wird selten etwas vermeldet, selbst wenn die Täter ermittelt werden.

Ich frage daher die Landesregierung:

1. Wie viele Fälle von Straftaten im Zusammenhang mit christlichen Sakralbauten sind der Landesregierung seit 2014 bekannt?
(Bitte nach Jahr, Delikt und Ort aufschlüsseln)
2. In wie vielen der Fälle konnten die Täter ermittelt werden?
(Bitte nach Fällen aufschlüsseln)
3. Wie hoch ist der entstandene Schaden?
(Bitte nach Fällen aufschlüsseln)

Datum des Originals: 12.09.2017/Ausgegeben: 14.09.2017

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter www.landtag.nrw.de
--

4. In wie vielen Fällen gab es einen Hinweis auf eine anti-christliche oder anti-kirchliche Motivation der Täter?
(Bitte nach Fall und Motiv aufschlüsseln)
5. Plant die Landesregierung spezifische Maßnahmen zum Schutz christlicher Sakralbauten?

Thomas Röckemann